

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 75/76 (1920)
Heft: 4

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

† H. L. Gantt. In Montclair (New Jersey) ist am 23. November 1919 Ingenieur Henry Lawrence Gantt im Alter von 58 Jahren verschieden. Gantt, der an der John Hopkins University und am Stevens Institute of Technology studiert hat, an dem er 1884 das Diplom als Maschinen-Ingenieur erwarb, half noch im selben Jahr bei den bahnbrechenden Arbeiten F. W. Taylors in der Midvale Steel Co. mit. Er wurde in der Folge der hervorragendste Ingenieur und Führer auf dem Gebiete der wissenschaftlichen Betriebsführung. Ueberall bekannt ist die Gantt'sche Methode der Lohnzahlung.¹⁾ Nach Taylor'schen Grundsätzen reorganisierte Gantt Betriebe der Textilindustrie, der Maschinenindustrie und Munitionswerke. Dabei baute er die Anwendung dieser Grundsätze weiter aus, besonders durch graphische Darstellungen, die heute überall angewendet werden. Seine Werke, obwohl weniger verbreitet in Amerika, erlebten mehrere Auflagen in Russland. Ein letztes erschien im Herbst 1919 unter dem Titel „Organizing for Works.“²⁾ E. W. R.

Konkurrenzen.

Neubau des Schweiz. Bankvereins in Lausanne (Band LXXIV, Seite 138). Bei diesem, für alle in der Schweiz niedergelassenen schweizerischen Architekten offenen Wettbewerb sind rechtzeitig 51 Entwürfe eingegangen. Das Preisgericht hat davon die folgenden mit Preisen bedacht:

- I. Preis (6000 Fr.): Entwurf „Avec un entresol“; Verfasser *Schnell & Thévenaz*, Architekten in Lausanne.
- II. Preis ex aequo (4000 Fr.): Entwurf „S. B. C.“; Verfasser *Alphonse Schorp* und *F. Huguenin*, Architekten in Montreux.
- II. Preis ex aequo (4000 Fr.): Entwurf „Voir grand“; Verfasser *R. Bonnard*, Architekt in Lausanne.
- III. Preis (3000 Fr.): Entwurf „Dominante“; Verfasser *Brügger & Trivelli*, Architekten in Lausanne.
- IV. Preis ex aequo (2000 Fr.): Entwurf „Sur la place“; Verfasser *Georges Mercier*, Architekt in Lausanne.
- V. Preis ex aequo (2000 Fr.): Entwurf „L'Or“; Verfasser *Alfred Olivef*, Architekt, Mitarbeiter *John Torcapel*, Lausanne.

Ein Ankauf von nicht prämierten Entwürfen fand nicht statt. Die Ausstellung der Entwürfe findet in der Salle de la Grenette in Lausanne statt und dauert bis Sonntag den 1. Februar 1920; sie ist täglich geöffnet vormittags von 9 bis 12 Uhr und nachmittags von 1½ bis 5 Uhr.

Neubau der Volksbank in Payerne. Die Banque Populaire de la Broye in Payerne hat unter den Waadtländer und den seit fünf Jahren im Kanton Waadt niedergelassenen schweizerischen Architekten einen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für einen Bankneubau eröffnet. Ablieferungstermin ist der 21. Februar 1920. Das Preisgericht besteht aus den Architekten *Max Daxelhoff* in Bern und *Edmond Fatio* in Genf, sowie Bankdirektor *J. Schwab*, mit Architekt *Rudolf Suter* in Basel als Ersatzmann. Zur Prämierung von drei bis vier Entwürfen stehen ihm 6000 Fr. zur Verfügung. Falls der Erstprämierte nicht mit der Bauausführung betraut wird, erhält er eine Zusatzprämie von 1000 Fr.

Verlangt werden: ein Uebersichtsplan 1:500, drei Grundrisse, drei Fassaden und ein Querschnitt 1:100, eine perspektivische Ansicht und ein Erläuterungsbericht.

Arbeiter-Wohnhäuser im „Pré d'Ouchy“ in Lausanne (Band LXXIV, Seite 23 und 179). Das „Bulletin Technique de la Suisse romande“ beginnt in seiner Nummer vom 10. Januar mit der Darstellung der prämierten Entwürfe. Interessenten seien hiermit darauf aufmerksam gemacht.

Literatur.

Handbuch der Hydrologie. Von E. Prinz, Zivilingenieur. Wesen, Nachweis, Untersuchung und Gewinnung unterirdischer Wasser: Quellen, Grundwasser, unterirdische Wasserläufe, Grundwasserfassungen. Mit 331 Textfiguren. Berlin 1919. Verlag von Julius Springer. Preis geh. 36 M., geb. 39 M.

Die Kenntnis der Vorkommnisse und Eigenschaften der unterirdischen Wasser, die von jeher schon für die Wasserversorgung der Ortschaften von grösster Wichtigkeit war, hat in den letzten

Jahren noch an Bedeutung zugenommen, seit man den Wert des Vorhandenseins unterirdischer Wasseransammlungen für die Kraftgewinnung erkannt hat. Das „Handbuch der Hydrologie“, dessen Verfasser sich zur Aufgabe gestellt hat, dem Techniker in zusammenfassender Form die wichtigsten Gesetze dieser Wissenschaft zugänglich zu machen, entsprach aus diesem Grunde einem wirklichen Bedürfnis.

Ueber die Entstehung der unterirdischen Wasser, die der Verfasser grundsätzlich in zwei Kategorien — Grundwasser und unterirdische Wasserläufe — einteilt, von denen jede besonderen Gesetzmässigkeiten unterworfen ist, bestehen heute noch die verschiedensten Theorien (Verdichtung, Versickerung, Bildung juvenilen Wassers und Versinkung oder Versickerung oberirdischer Wasserläufe), deren Richtigkeit nach dem heutigen Stande der Hydrologie noch nicht völlig abgeklärt ist. Als Hauptträger des Grundwassers kommen für die Technik, weil am leichtesten erreichbar, die regelmässig gelagerten Gesteinstrümmen alluvialen, fluvioglazialen und äolischen Ursprungs in Frage. In zahlreichen Abbildungen und Tabellen charakterisiert der Verfasser die wichtigsten Grundwasserträger Europas und Nordamerikas, worauf er zur Frage der Aufsuchung von Grundwasser, gestützt auf äussere Anzeichen der Erdoberfläche, und zu den verschiedenen Messmethoden von Wassermengen übergeht.

Sehr eingehend werden in einem besonderen Abschnitt die Eigenschaften des Grundwasserspiegels beleuchtet, dessen Ermittlung und graphische Aufzeichnung in Form von Niveaukurven zu den wichtigsten Arbeiten des Hydrologen gehören, die allen weiteren Erhebungen voranzugehen haben.

Die folgenden zwei Abschnitte gelten der Bestimmung der Grundwassermenge, die entweder mittelbar oder unmittelbar bestimmt werden kann. Die mittelbare Bestimmung erfolgt aus dem Niederschlagsgebiet oder aus der, in einem gegebenen Grundwasser-Querschnitt herrschenden Durchflussgeschwindigkeit (Ermittlung des Durchlässigkeits-Koeffizienten, Geschwindigkeitsbestimmung von Grundwasserwellen, Kochsalzverfahren). Die unmittelbare Bestimmung kann entweder durch Messung natürlich auftretender Quellen, oder aber durch Versuch-Brunnen geschehen, deren Einwirkung auf den Grundwasserspiegel in äusserst anschaulicher Weise dargestellt wird. Von besonderer Wichtigkeit ist hierbei die Bestimmung der sog. untern Scheitelung, deren Aufsuchung die Begrenzung des Entnahmegebietes des Brunnens erlaubt.

Die Theorie der Grundwasserbewegung ist auf das Darcy'sche Gesetz aufgebaut, dessen Gültigkeitsbereich in besondern Tafeln dargestellt ist. In Entwicklung der Darcy'schen Formeln werden die Zusammenhänge zwischen Spiegelabsenkung und Brunnen-Ergiebigkeit und zwischen Brunnendurchmesser und Ergiebigkeit nachgewiesen, worauf das Thiem'sche Verfahren erläutert wird, das mit Hilfe kleiner Versuchsbrunnen die Ergiebigkeit ganzer Grundwasserströme zu bestimmen erlaubt.

Die unterirdischen Wasserläufe, deren Auftreten und Gesetzmässigkeiten, werden in einem besondern Hauptabschnitte behandelt. Von den beiden letzten Hauptabschnitten beschäftigt sich der eine mit der Untersuchung des Wassers, der andere behandelt in ausführlicher Weise die technische Ausführung der Bohrungen, Versuch-Brunnen und Grundwasserfassungen, sowie deren Unterhalt und Kontrolle.

Die Darstellung des gesamten Stoffes ist eine überaus klare und leichtverständliche zu nennen. Neben den zahlreichen Abbildungen, die das Verständnis erleichtern, erlauben konsequent durchgeführte Hinweise auf die Fachliteratur dem Leser das Nachschlagen von Spezialwerken. Einige Wiederholungen im Text, die aus dem Bestreben des Verfassers entstanden sind, die Materie möglichst übersichtlich zu gruppieren, können den günstigen Gesamteindruck beim Lesen des Buches kaum beeinträchtigen. Sowohl für Praktiker, wie besonders auch für Studierende wird das Werk von grösstem Nutzen sein. E. M.

Neu erschienene Sonderabdrücke:

Die Reserve-Kraftanlage des Elektrizitätswerkes der Stadt Lugano. Von Ingenieur *Val Sacchi*, Direktor des E. W. Lugano. Acht Quartseiten mit elf Abbildungen. Sonderabdruck aus der „Schweizer. Bauzeitung“, Band LXXIV, 1919. Verlag der „Schweizer. Bauzeitung“ (A. & C. Jegher), Kommissionsverlag Rascher & Cie., Zürich. Preis geh. 2 Fr.

¹⁾ Siehe Band LXXIII, Seite 239 oben (24. Mai 1919).

²⁾ Verlag: Harcourt, Brace & Howe, New York. Preis: Doll. 1,25.

Ueber elektrisch geheizte Dampfkessel und Wärmespeicher. Von Oberingenieur *E. Höhn* in Zürich. Acht Quartseiten mit 19 Abbildungen. Sonderabdruck aus der „Schweizer. Bauzeitung“, Band LXXIV, 1919. Verlag der „Schweizer. Bauzeitung“ (A. & C. Jegher), Kommissionsverlag Rascher & Cie., Zürich. Preis geh. 2 Fr.

Studien über Wasserbewegung an Wehren. Von Ing. *H. E. Gruner*, Basel. Acht Quartseiten mit zwölf Abbildungen. Sonderabdruck aus der „Schweizer. Bauzeitung“. Band LXXIV, 1919. Verlag der „Schweizer. Bauzeitung“ (A. & C. Jegher), Zürich. Preis geh. 2 Fr.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein. ÄNDERUNGEN im Stand der Mitglieder im IV. Quartal 1919.

1. Eintritte:

Sektion Aargau: *Karl Brüderlin*, Masch.-Ingenieur, Hohlgrasse, Aarau. *Adolf Flunser*, Masch.-Ingenieur, Gönhardfeld 1676, Aarau. *Gustav Mathys*, Ingenieur, Rapperswil. *Max Meier*, Ingenieur, Gartenstr. 1349, Aarau. *Werner Ott*, Masch.-Ingenieur, Weltstrasse, Aarau. *Elias Wirth*, Masch.-Ingenieur, Aarau.

Sektion Basel: *Ch. Blass*, Masch.-Ingenieur, Florastr. 21, Basel. *Alfred Stucky*, Bauingenieur, Buchenstr. 8, Basel. *Hans Rud. Stünzi*, Bauingenieur, Rheinländerstr. 18, Basel. *H. Zschokke*, Ing.-Chemiker, Sperrstr. 89, Basel.

Sektion Bern: *Charles Bähler*, Ingenieur, Depotstr. 20, Bern. *Eduard Grubenmann*, Ingenieur, Thunstr. 12, Bern. *Walter Heierli*, Ingenieur, Altenbergstr. 88, Bern. *Paul E. Miescher*, Ingenieur, Luisenstr. 42, Bern. *Hans Nater*, Ingenieur, Erlachstr. 9, Bern. *Max Nüscheler*, Ingenieur, Schläflistr. 8, Bern. *Hermann Ritz*, Ingenieur, Huttwil. *Paul Séquin*, Ingenieur, Kapellenstr. 12, Bern. *Armin Studer*, Ingenieur, Breitenrainplatz 38, Bern. *Walter Tobler*, Ingenieur, Meisenweg 15, Bern. *Adolf Zumsteg*, Ingenieur, Ensingerstrasse 25, Bern.

Sektion Genf: *Max Egger*, architecte, Rue de l'Ecole de Médecine, Genève. *Alfred Bieler*, ingénieur, Bd. des Philosophes 23, Genève. *Albert Filliol*, ing. élect., Rue Beauregard, Genève. *Fritz Walty*, ingénieur, 9 Av. Gaspard Vallette, Genève.

Sektion Solothurn: *Fritz Moeri*, Architekt, Hauptgasse 7, Solothurn.

Sektion St. Gallen: *Theodor Niederer*, Architekt, Altstätten (Rheintal). *W. Stauder*, Masch.-Ingenieur, Davidstr. 10, St. Gallen.

Sektion Waldstätte: *Alb. Nadler-Hauser*, Architekt, Hirzenhof, Luzern. *Alfred Ramseyer*, Architekt S. B. B., Kapuzinerweg, Luzern. *Otto Kaufmann*, Kulturingenieur, Brambergstr. 27, Luzern.

Sektion Zürich: *Walter Hanauer*, Architekt, Löwenplatz 43, Zürich. *F. Messmer*, Architekt, Uraniastr. 15, Zürich. *Otto Pfister*, Architekt, Bergheimstr. 6, Zürich. *Werner Pfister*, Architekt, Dahliastr. 11, Zürich. *E. Schulthess*, Architekt, Universitätsstr. 8, Zürich. *H. Streuli*, Architekt, z. Post, Wädenswil. *Fritz Bühler*, Bauingenieur, Döttingen. *Jos. Felber*, Bauingenieur, Ringstr. 2, Oerlikon. *Ed. Hünerwadel*, Bauingenieur, Im eisernen Zeit 1, Zürich. *Walter Moll*, Ingenieur, Hadlaubstr. 9, Zürich. *Frid. Schindler*, Masch.-Ingenieur, Breitingersfr. 5, Zürich. *Paul Zigerli*, Ingenieur, Gotthardstr. 51, Zürich.

Einzelmitglieder: *Ernst Schroeder*, Ingenieur, BB-Strasse 11, Baden. *Jrmin Lévy*, Bauingenieur, Delémont.

2. Austritte:

Sektion Bern: *Alexander Béguin*, Architekt, Bern. *Ernst Hünerwadel*, Architekt, Bern.

Sektion Winterthur: *Heinrich Meier-Welti*, Masch.-Ingenieur, Winterthur.

Sektion Zürich: *A. Hüni*, Ingenieur, Zürich.

3. Gestorben:

Sektion Basel: *E. Oppikofer*, Direktor des E. W., Basel.

Sektion Tessin: *Ferd. Bernasconi*, Architekt, Locarno.

Sektion Winterthur: *Henri Meyer*, Masch.-Ingenieur, Winterthur.

Sektion Zürich: *K. Schreck*, Direktor, Zürich.

4. Uebertritte:

Sektion Aargau: *Hans Reifler*, Bauingenieur, Aarau (früher Sektion Basel). *Erwin Schnitter*, Ingenieur S. B. B., Aarau (früher Sektion Zürich).

Sektion Bern: *Ernst Müller*, Masch.-Ingenieur, Bellevuestr. 1, Bern (früher Sektion Schaffhausen).

Sektion Genf: *Rob. Maillart*, ingénieur, Chemin de Miremont 29, Genève (früher Sektion Zürich).

Sektion St. Gallen: *R. Luternauer*, Stellvertreter des Oberingenieurs des IV. Kreises der S. B. B., St. Gallen (früher Sektion Zürich).

Sektion Waldstätte: *Rob. Forter*, Ingenieur, Hitzlisbergstr. 3, Luzern (früher Sektion St. Gallen).

5. Adressänderungen:

Sektion Aargau: *Ernst Bolleter*, Ingenieur, Augustin Kellerstrasse 1495, Aarau.

Sektion Basel: *Paul Kehlstadt*, Ingenieur, p. a. Hans Kehlstadt, Birmensdorferstr. 17, Zürich 4. *Otto Ziegler*, Ingenieur, Leimenstr. 60, Basel.

Sektion Bern: *Hans Fehlmann*, Ingenieur, Bollwerk 49, Bern. *Alfred Meyer*, Dipl. Ingenieur, Helvetiastr. 35, Bern.

Sektion Graubünden: *F. Rey*, Ingenieur, Klosters-Dörfli.

Sektion St. Gallen: *R. Stuber*, Ingenieur, „Le Lac“, Chailly-Lausanne.

Sektion Zürich: *Fr. Fissler*, Architekt, Fraumünsterstr. 14, Zürich. *H. Baumann-Stirnemann*, Ingenieur, Herzogstr. 17, Zürich 7. *Fr. Becker*, Prof. E. T. H., Ackerstr. 44, Zürich 5. *Michel Besso*, Ingenieur, Wiesenstr. 12, Zürich 8. *Ed. Gams*, Ingenieur, Seegartenstr. 2, Zürich 8. *Jules Hintermann*, Ingenieur S. B. B., Brugg. *Oskar Höhn*, Ingenieur, Seestrasse, Zollikon. *Henry Michel*, Masch.-Ingenieur, Sonnenberg, Unter-Engstringen. *Josef Nadler*, Ingenieur, Klusstr. 44, Zürich 7. *Arpad Nadai*, Dr. Ing., Weenderlandstr. 63, Göttingen. *Dr. Ernst Steiner*, Dipl. Ing., Willcox Street 27, Toronto (Ontario-Canada). *Rob. F. Stockar*, Masch.-Ingenieur, Freudenbergstrasse 69, Zürich 7. *Hans Wyss*, Ingenieur, Kreuzstr. 36, Zürich 8.

Einzelmitglieder: *A. Zehnder*, ingénieur, Av. de Warens 2, Genève. *F. Schönholzer*, Ingenieur, Untertenzen. *Alfred Jaekle*, Architekt, Kurhaus Todtmoos (Schwarzwald). *O. E. Mariouw*, Dipl. Ing., Asiatic Petroleum Co., Shanghai (China).

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Sonntag den 1. Februar 1920

versammelt sich der Ausschuss der G. e. P. zu einer Sitzung in Basel, mit anschliessendem gemeinsamen Mittagessen um 12¹/₂ Uhr im alten Schützenhaus. Zur Teilnahme an diesem werden hiermit wie gewohnt die in Basel und Umgebung wohnenden Kollegen freundlich eingeladen, mit der Bitte, sich bis spätestens Samstag früh beim Wirt im Schützenhaus anzumelden. Wir hoffen, wie in früheren Jahren wieder eine recht grosse Zahl Ehemaliger an dieser kameradschaftlichen Vereinigung begrüssen zu können.

Der Generalsekretär: *Carl Jegher*.

Maschineningenieur-Gruppe Zürich der G. e. P.

Gemütliche Zusammenkunft

Mittwoch den 28. Januar, abends punkt 8¹/₄ Uhr
auf dem Zunfthaus „zur Zimmerleuten“.

Der Gruppen-Ausschuss.

Stellenvermittlung.

On cherche pour le Midi de la France un ingénieur comme chef de bureau d'études de travaux municipaux et un architecte comme dessinateur-projeteur pour les édifices communaux. Age 28 à 34 ans. 6 à 8 ans de pratique exigées. (2211, 2212)

Gesucht für Gaswerk in Manila (Philippinen) Ingenieur mit Erfahrung im Gaswerkbetrieb, als Stellvertreter des Direktors. (2213)

Gesucht von schweizerischer Maschinenfabrik Ingenieur für technische Korrespondenz, Reise und Acquisition. Einige Kenntnisse der englischen Sprache erwünscht. (2214)

Auskunft erteilt kostenlos

Das Bureau der G. e. P.
Dianastrasse 5, Zürich I.